

REGELMÄSSIGE KONTROLLE

Einmal in der Woche oder häufiger sollten Sie folgende kleine „Generalüberholung“ bei Ihrem Hund mit einem kleinen Gesundheitscheck verbinden:

MAULHÖHLE

Pflege: Zähne putzen und einmal täglich Pedigree® DentaStix® verwenden.

Kontrolle: Haben sich Fremdkörper zwischen den Zähnen verklemmt? Sind die Zähne unversehrt? Gibt es Zahnfleischentzündungen?

AUGEN

Pflege: Kleine Ablagerungen in den Augenwinkeln mit einem feuchten Taschentuch entfernen.

Kontrolle: Tränen die Augen übermäßig? Sind die Bindehäute gerötet?

OHREN

Pflege: Bei Bedarf Ohrmuscheln mit einem feuchten Wattebausch sehr vorsichtig reinigen.

Kontrolle: Sind die Ohren übermäßig verschmutzt, übelriechend oder gibt es eine Sekretbildung?

PO

Pflege: Verklebungen mit einem feuchten Tuch entfernen.

Kontrolle: Ist die Afterregion dauerhaft verschmutzt? Hat der Hund Durchfall?

Sollten Sie eine der Kontroll-Fragen mit ja beantworten, lassen Sie Ihren Vierbeiner vom Tierarzt untersuchen.

Fellpflege

Wenn Sie sich um das Haarkleid Ihres Welpen kümmern, dann steckt noch viel mehr dahinter als die reine Fellpflege. Die meisten Vierbeiner genießen die Aufmerksamkeit, die sie dabei bekommen. Dadurch, dass Sie ihn überall berühren, machen Sie gleichzeitig Ihrem Welpen auf stressfreie und selbstverständliche Art klar, wer der Herr oder die Herrin im Haus ist. Untersuchungen und eventuelle spätere Behandlungen durch den Tierarzt werden so auf entspannte Weise vorbereitet.

Bürste oder Kamm

Auf Grund ihrer Natur müssen langhaarige Rassen öfter gebürstet werden als kurzhaarige Hunde. Achten Sie besonders auf Bereiche, die leicht verfilzen, wie etwa hinter den Ohren. Es ist wesentlich einfacher, die Entstehung von Filznestern zu verhindern, als einmal entstandene zu beseitigen. Fragen Sie Ihren Züchter, wie Sie Ihren Welpen optimal pflegen können und welche Art an Bürste und Kamm für seine Rasse zu empfehlen ist.

Parasiten: Zecken und Flöhe

Während der Bürste- und Schmuserunde suchen Sie Ihren Hund auch gleich auf Parasiten ab. Entfernen Sie eventuell vorhandene Zecken schnellstmöglich, weil sie gefährliche Krankheiten übertragen können. Eine Kontrolle nach jedem Spaziergang, mindestens aber einmal täglich ist daher sinnvoll. Einen eventuellen Flohbefall erkennen Sie am ausgebürsteten Kot der kleinen Blutsauger: Schwarze, wie Sand oder Schmutz aussehende Krümel, die sich beim Verreiben mit Wasser rot verfärben, sind ein untrügliches Indiz. Des Weiteren ist die Fellpflege eine gute Gelegenheit, Ihren Welpen auf Wunden oder Schwellungen auf oder unter der Haut zu untersuchen.

Augen und Ohren

Schauen Sie bei der Gelegenheit auch in die Ohren. Mit einem Wattebausch können Sie eventuelle Verschmutzungen aus Ohrmuscheln und dem äußersten Ende des Gehörgangs wischen. Versuchen Sie aber bitte nie, mithilfe eines Ohrstäbchens tiefere Regionen des Gehörgangs zu säubern! Wenn Sie stärkere Verschmutzungen feststellen oder sich der Hund auffällig oft am Ohr kratzt, gehen Sie lieber zum Tierarzt. Die Augenwinkel können, wenn Sie Spuren von Ausfluss oder Krümel feststellen, vorsichtig mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch ausgewischt werden. Kamillentee ist für die Reinigung der Augen nicht geeignet. Wenn nötig sollte zur Reinigung einfach handwarmes, sauberes Wasser genommen werden. Zum Spülen der Augen eignet sich sterile Kochsalzlösung. Stärkerer Tränenfluss, der unter Umständen schon auf den Haaren im Gesicht seine Spuren hinterlässt, oder eine Rötung des Auges sind ein Grund, den Tierarzt aufzusuchen.

Baden

Welpen müssen nur dann gebadet werden, wenn sie verdreckt sind, und dies nicht zu häufig, da Sie sonst ihrem Fell das nötige Fett entziehen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Welpen nur bei schönem Wetter baden, oder halten Sie ihn nach dem Bad in der Wohnung, so dass er sich nicht erkältet. Junge Welpen brauchen eine besondere Pflege. Verwenden Sie für Ihren Welpen niemals Haushaltsreiniger oder Desinfektionsmittel. Verwenden Sie nur Produkte, die extra für Welpen entwickelt wurden, da ihre Haut sehr empfindlich ist. Jedesmal, wenn Sie Ihren Welpen baden, sollten Sie gleichzeitig auch sein Bettzeug auslüften und waschen. Dies sollte natürlich auch regelmäßig zwischen den Bädern erfolgen.

Zahngesundheit

Auch wenn Sie, solange Ihr Hund klein ist, diesbezüglich wahrscheinlich keine Probleme haben, sollten Sie den Mund Ihres Welpen regelmäßig öffnen, so dass er sich von klein auf an dieses Verfahren gewöhnt. Diese Praxis kann sich in der Zukunft als nützlich erweisen, wenn Sie später seine Zähne putzen oder im orale Medikamente verabreichen müssen. Gleichzeitig können Sie sich mit dem normalen Erscheinungsbild des Mauls Ihres Welpen vertraut machen. Die Zähne sollten sauber und frei von Belägen sein. Das Zahnfleisch sollte eine gesunde, rosa Farbe haben. Dies ist auch ein geeigneter Zeitpunkt, um Ihrem Welpen beizubringen, sich die Zähne putzen zu lassen. Dadurch lassen sich Zahnbelag und schlechter Atem reduzieren. Zahnbelag ist ein entscheidender Faktor bei der Entstehung von Zahnfleischentzündungen und Zahnwurzelerkrankungen. Mehr als drei Viertel aller Hunde, vor allem kleinerer Rassen, leiden darunter. Spezielle zahnreinigende Kausnacks wie Pedigree® DentaStix® können auf einfache Weise helfen, die Entstehung von Zahnstein zu vermindern.

Krallen

Auch die Krallen Ihres Welpen müssen eventuell von Zeit zu Zeit zurückgeschnitten werden. Welpen, die regelmäßig auf harten Flächen herumlaufen, brauchen in diesem Punkt weniger Beachtung, da sich ihre Krallen auf die richtige Länge abnutzen. Pflegen Sie die Pfoten Ihres Welpen von klein auf regelmäßig. Damit erreichen Sie, dass er sich später bei Ihnen, bei Hundepflegern oder bei Tierärzten besser benimmt. Wenn Sie Hemmungen haben, die Krallen Ihres Welpen zu schneiden, bitten Sie beim ersten Mal einen Tierarzt darum, es Ihnen zu zeigen.



Optimales Gewicht

Wiegen Sie Ihren Welpen regelmäßig, zum Beispiel einmal wöchentlich immer morgens. Nimmt der Vierbeiner zu wenig zu, was an einer Reihe innerer Erkrankungen liegen kann, fällt es auf diese Weise sofort auf. Aber auch Übergewicht, das im Wachstum schwere Konsequenzen für die Knochenentwicklung haben kann, wird bemerkt und Sie können frühzeitig gegensteuern. Ob Ihr Welpe das optimale Gewicht für sein Alter hat, erfahren Sie beim Tierarzt oder bei Ihrem Züchter. Er kann Ihnen mit Hilfe eines Computerprogramms eine Wachstumskurve erstellen und ausdrucken, an der Sie sich orientieren können.

WARNSIGNALE

Folgende Symptome sind ernste Warnsignale oder können bei Ihrem Welpen lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen vorausgehen. Hier heißt es: Sofort zum Tierarzt!

- Anhaltender Durchfall oder mehr als einmaliges Erbrechen (Welpen trocknen sehr schnell aus, wenn sie auf diese Weise Flüssigkeit verlieren)
- Stumpfes, glanzloses Fell, brüchige Haare, Haarverlust
- Dauerhafte oder großflächigere Hautveränderungen wie Verfärbungen, Rötungen, Schuppen, Krusten, Eiterbläschen sowie Schwellungen und Knoten
- Bewegungsunlust und fehlendes Interesse am Spielen sowie andere Verhaltensänderungen
- Rote, tränende Augen
- Eitriger oder anhaltender Nasenausfluss (dann sollte abgeklärt werden, ob es sich um einen „normalen“ Schnupfen oder um eine ernstere Erkrankung der Luftwege handelt)
- Atemnot
- Häufiges Kratzen (Juckreiz ist ausgesprochen quälend für Ihren Welpen und kann sehr unterschiedliche Ursachen haben)
- Anhaltendes Speicheln
- Lahmheit (der Welpe hat Schmerzen, möglicherweise liegt eine Störung bei der Knochenentwicklung vor)
- Krampfanfälle
- Merklicher Gewichtsverlust beziehungsweise mangelnde Zunahme
- Sehr häufiger Urinabsatz beziehungsweise plötzlicher Verlust der Stubenreinheit